

# Intervalle

Arbeitskreis Musik in der Jugend 2019



Arbeitskreis Musik  
in der Jugend

Arbeitskreis Musik  
in der Jugend

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
-----	
<b>Eine neue Epoche beginnt – Wiedergeburt und Transformation der Gesangspädagogik</b>	<b>2</b>
-----	
<b>Chorarbeit im Zeitalter der Digitalisierung</b>	<b>6</b>
-----	
<b>19. EUROTREFF Wolfenbüttel</b>	<b>10</b>
-----	
<b>Berichte aus der Kursarbeit</b>	
Information, Begegnung und kollegialer Austausch Fortbildung für Kinder- und JugendchorleiterInnen	32
Stimmen hören, verstehen und bilden Stimmbildungskurs mit Prof. Robert Göstl	35
Interdisziplinärer Umgang mit Störungen des kindlichen Hörens / Wer singen möchte, muss gut hören können	
Das 17. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme	36
Traditioneller Ausnahmezustand mit begeisternden Ergebnissen 57. Deutsch-Skandinavische Musikwoche	40
Drei Tage voller Musik, Tanz und Theater Musicalwochenende für 8- bis 13-Jährige in Eckernförde	42
Kursvorschau 2020	44
-----	
<b>AMJ-Mitgliedschöre im Porträt: KölnerKinderUni-Chor</b>	<b>48</b>
-----	
<b>Großer Chorjubiläum: 25 Jahre Cant'Ella</b>	<b>50</b>
-----	
<b>Konzerte zum Jubiläum: 50 Jahre Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen</b>	<b>53</b>
-----	
<b>Internationale Chorbegegnungen – Der Weg zum internationalen Austausch</b>	<b>56</b>
-----	
<b>20 Jahre Kinderchor Cantemus</b>	<b>58</b>
-----	
<b>Völlig fasziniert, total begeistert und stehend k.o. Junge Kantorei St. Martin zu Besuch auf Malta</b>	<b>60</b>
-----	
<b>Ein Gefühl großer Erfüllung Summer Session des World Youth Choir 2019</b>	<b>63</b>
-----	
<b>Festival „Youth Choirs in Movement“</b>	<b>66</b>
-----	
<b>Informationen und Neuigkeiten</b>	<b>68</b>



## Völlig fasziniert, total begeistert und stehend k.o.

*Junge Kantorei St. Martin zu Besuch auf Malta, 19. bis 24. Juni 2019*

*Von Wolfgang Hormuth*

Seit vielen Jahren werden internationale Kontakte und Freundschaften bei der Jungen Kantorei St. Martin großgeschrieben. Mit dem Chor zu reisen ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, Kontakte zu knüpfen, das Leben anderer junger Menschen kennenzulernen, die Lebensgewohnheiten und musikalische Arbeit der Partner zu erfahren, und so ein besseres Verständnis füreinander und mehr Respekt voneinander zu entwickeln. Mit dem Chor unterwegs sein macht es doch auch einfach und unkompliziert, in Kontakt zu kommen, denn beim gemeinsamen Singen nutzen wir alle die gleiche Sprache – die Sprache der Musik! Und so führte der Weg der Jungen Kantorei St. Martin

in diesem Jahr ans Mittelmeer, nach Malta. Die Tage zwischen dem 19. und 24. Juni verbrachten die 66 Mitglieder der Jungen Kantorei bei ihrem Partnerchor, dem Jubilate Deo Choir (JDC) in der Stadt Naxxar.

Malta – eigentlich ein Bilderbuchland mit traumhaftem Bilderbuchwetter. Doch schnell wurde klar, dass 35°C bis 38°C Außentemperatur und fast 30°C Temperatur in den Proberäumen und Kirchen eine Herausforderung für alle bedeutete. Überall surrten Ventilatoren unermüdlich vor sich hin und selbst die kleinste Bewegung ließ den Schweiß aus allen Poren schießen. Da war es nur ein schwacher Trost, dass auch die MalteserInnen mit den Temperaturen kämpften.

Die Gastfreundschaft in Malta war überwältigend; fast jeden Tag, nach den Proben oder Auftritten, wurden wir von unserem Partnerchor mit selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Da war es für alle Beteiligte sehr einfach, nicht nur Rezepte auszutauschen, sondern im Gespräch die Lebensgewohnheiten kennenzulernen.

Im Mittelpunkt der Begegnung stand das gemeinsame Konzert in der vollbesetzten Naxxar Parish Church. Alle SängerInnen zogen mit dem „Da Pacem“-Kanon von Melchior Franck aus verschiedenen Richtungen kommend in die Kirche ein. Es folgte die „Kleine Orgelmesse“ (Missa brevis in B) von Joseph Haydn und das „Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart, vorgetragen von der Jungen Kantorei St. Martin, mit ihrem Organisten Noah Allmann, ihrer Solistin Barbara

Funk und Violinistin Julia Haufe; ergänzt wurde das Streicherensemble durch zwei weitere Streicher aus Malta. Unser 18-jähriger Organist durfte dabei an der fast 250 Jahre alten, einmanualigen und voll mechanischen Original-Santucci-Orgel neue Erfahrungen sammeln und meisterte die Herausforderung mit Bravour. Daniela Ellul und Ute Hormuth leiteten die Werke für Kinder- und Jugendchor. Es war eine große Freude, so vielen klaren und jungen Stimmen zu lauschen. Zum Finale kamen alle Chöre – auch die Erwachsenen – zusammen; nun dirigierte Josef Bugeja seine eigene Komposition „O Salutaris Ostia“ und Christopher Muscat (Komponist und Music Director des JDC) leitete das „Tantum Ergo“, welches aus seiner Feder stammt. Ute Hormuth übernahm das Stück „Ubi Caritas“ von Ola Gjeilo, während Christopher Muscat mit dem „Ave verum corpus“ von Mozart und dem „Panis Angelicus“ von Cesar Franck das Konzert abrundete. In den sechs Reisetagen standen viele weitere gemeinsame Highlights auf dem Programm.





Dazu zählte ein Empfang beim Deutschen Botschafter Walter Haßmann in seinem wunderschönen Residenzgarten, mit weiteren geladenen Gästen aus Malta aus den Bereichen Musik, Kultur und Erziehung. Unvergesslich wird allen TeilnehmerInnen der Gottesdienst in der St. John's Co-Cathedral in Valletta bleiben. Alle Teile des Ordinarius und Propriums der großartigen Fronleichnam-Feier wurden von der Jungen Kantorei gesungen, ihr Organist Noah Allmann begleitete die Chöre auf der Masconi-Orgel (1960) mit großem Können und viel Spielfreude. Bei dieser Begegnungsreise gab es weitere Möglichkeiten, Land und Leute besser kennenzulernen. Zusammen mit dem Partnerchor unternahm man eine Stadtführung in Valletta, erkundete die Festungsanlagen während einer Hafentrundfahrt, besuchte die historische Stadt Mdina und fuhr gemeinsam zur Blauen Lagune zum Schwimmen. Mit großem Interesse lauschten die deutschen Jugendlichen ihren maltesischen Altersgenossen: viele wünschten sich ein Leben wie in Deutschland – im Herzen Europas können wir mit dem Auto in

viele Nachbarländer reisen und haben viele Möglichkeiten, selbst in Deutschland an unterschiedlichsten Universitäten zu studieren. Aus Malta mit dem Auto verreisen ist jedoch nicht ganz einfach, und in Malta studieren heißt in der Regel, bei den Eltern wohnen zu bleiben; deshalb zieht es viele Jugendliche weg von der Insel, auf das europäische Festland. Eigentlich schienen am Ende alle völlig erschöpft und stehend k.o. zu sein, doch als am Flughafen ein Flügel auftauchte, an dem man als Fluggast frei spielen konnte, dauerte es nur wenige Minuten, bis Noah darauf spielte. Und schnell scharten sich Kinder und Jugendliche der Jungen Kantorei St. Martin um den Flügel und sangen einen Teil des Konzertprogramms für die Flughafengäste im Terminal, was mit großem Applaus dankend angenommen wurde. Was für ein Erlebnis... unvergesslich!

*Dieser Austausch wurde gefördert aus Mitteln des Programms internationale Jugendarbeit des Kinder- und Jugendplans des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*